

Musik bringt Mut und Zuversicht

Bewegendes **Solidaritätskonzert** von Düsseldorf für Japan in der ausverkauften Tonhalle: Vor dem Applaus für die grandiose musikalische Leistung standen alle für eine Schweigeminute auf. Im Publikum lauschten auch viele Japaner Beethovens 9. Symphonie in d-Moll mit der „**Ode an die Freude**“.

VON ANNETTE BOSETTI (TEXT)
UND THOMAS BUSSKAMP (FOTOS)

Diese Stille des Moments wird die Tonhalle nie wieder erleben. Nachdem die letzten Takte von Beethovens „Ode an die Freude“ verklungen waren, folgte auf den Donner der mächtigen Neunten Symphonie ergriffenes Schweigen. Alle Menschen standen auf, manche mit Tränen in den Augen. 1700 Besucher des Solidaritätskonzertes, die Orchestermusiker, die Chorsänger, die Solisten und Dirigent Yutaka Sado gedachten der Freunde in Japan, dem schwer verletzten Land, aus dessen klaffender Wunde weiterhin unheilvolle Nachrichten vom Tsunami-Unglück und dem radioaktiven Reaktor-Gau strömen.

Auf Initiative der Düsseldorfer Symphoniker kam das Konzert zustande, es sollte eine Geste der Freundschaft sein. Denn keine andere deutsche Stadt ist Japan so verbunden wie Düsseldorf, wo rund 6000 Japaner mit ihren Familien heimisch sind. Auch in den Reihen der DüsSis sind japanische Musiker. Bei der Realisierung des Konzerts mussten Freunde helfen, die Kölner Chorsänger und Symphoniker vom WDR waren zur Stelle, ebenso der Städtische Musikverein. Aus Japan flog Dirigent Yutaka Sado ein, der die Neunte mit eindringlicher Erzählkraft, poetisch und farbig spielen ließ. Über die Schönheit der Erde, über Liebe und Freundschaft kann man intensiv nachdenken bei Beethovens großem Wurf. Die Musik animiert, nach innen zu blicken. Besonders, wenn sie so rein, tadellos und emotional gespielt wird wie an diesem Abend.

„Wem der große Wurf gelungen, eines Freundes Freund zu sein“, heißt es später in Schillers Text. „Ja, wer auch nur eine Seele sein nennt auf dem Erdenrund!“ Das waren die für diesen Abend wichtigen, Sicherheit gebenden Worte. Ohne Partitur dirigierte Sado, ein tänzelnder Magier mit Stab. Die Stimmen des Quartetts, Susanne Bernhard (Sopran), Ingeborg Danz (Alt), Christian Elsner (Tenor) und Samuel Youn (Bass), fügten sich ordentlich.

Noch bevor die Musik anhub, hatten die Schirmherren gesprochen. „Wir kommen heute hier zusammen, um uns als Freunde von Freunden zu erweisen“, sagte Oberbürgermeister Dirk Elbers (CDU). „Die Landeshauptstadt Düsseldorf und die japanische Ge-



Blumen für Bass Samuel Youn, Chorleiter David Marlow, Dirigent Yutaka Sado, Chorleiterin Marrieddy Rossetto und Alt Ingeborg Danz (v.l.)



Viele Japaner, auch Jugendliche und Kinder, waren unter den Zuhörern beim Solidaritätskonzert für Japan. Am Ende gab es langanhaltenden Applaus.



Japans Generalkonsul Kiyoshi Koinuma mit seiner Ehefrau Meiko, OB Dirk Elbers mit seiner Ehefrau Astrid und Tonhallen-Intendant Michael Becker (v.l.)

meinde setzen ein gemeinsames Zeichen von Mut und Zuversicht.“ Wie Elbers dankte auch der japanische Generalkonsul Kiyoshi Koinuma allen, die auf ihr Honorar verzichtet haben, auch der Tonhalle. Täglich erhalte er Beileidsschreiben und Spenden. „Wir sind tief berührt von der Anteilnahme.“

So unaufgeregt, wie die Menschen zu dem Konzert geströmt waren, so bewegt verhielten sie sich danach, spendeten minutenlang Applaus. Neben dem OB war die Stadt durch die Bürgermeister Marie-Agnes Strack-Zimmermann (FDP) und Friedrich G. Conzen (CDU) vertreten, auch Stadtdirektor Manfred Abrahams und Kulturdezernent Hans-Georg Lohe waren dabei. Unter den vielen japanischen Besuchern waren der Geschäftsführer der japanischen IHK und der Direktor der japanischen Schule. Hinterher traf man auf die Künstler, umlagerte den Dirigenten. „Das gemeinsame tiefe Erleben dieser weltumspannenden Musik hat gut getan“, sagte Sado. Dass die Kraft und Konzentration der Schweigeminute bis Japan schwapen und helfen soll, das wünschte sich von Herzen eine Besucherin.

„Wir erleben große Solidarität“

(abo) In den Ansprachen der beiden Schirmherren wurde sowohl die Betroffenheit als auch die Freundschaft beider Nationen hervorgehoben. So sagte Oberbürgermeister Dirk Elbers: „Unmöglich ist es, die Gefühle der Ohnmacht in Worte zu fassen. Die Ruhe, mit denen die betroffenen Menschen das Leid aufnehmen, vermittelt eine Würde, die der Ohnmacht vor den

unerbittlichen Naturgewalten mutig entgegensteht und uns voller Respekt mitleiden lässt. Insbesondere stehen wir den hier bei uns in Düsseldorf lebenden Japanern zur Seite, deren große Gemeinde die weltoffene Atmosphäre dieser Stadt so wesentlich prägt. Wir alle hoffen, dass der zukunftsfrohe Elan von Beethovens Musik das japanische Volk auf seinem langen Weg aus den

Trümmern der Verwüstung begleiten und ermutigen wird.“

Der japanische Generalkonsul Kiyoshi Koinuma sagte: „Dank der langjährigen Beziehungen zwischen Düsseldorf und Japan erleben wir hier eine große Solidarität. Sie macht uns bewusst, dass wir trotz der sehr schwierigen Situation nicht alleine sind. Beethovens Neunte Symphonie hat für uns Japaner eine besondere Bedeutung, sie wird in Japan gern und häufig aufgeführt. In seinen vier Sätzen bringt dieses Werk viele verschiedene Gefühle zum Ausdruck. Damit vereint sie uns und zugleich hoffentlich auch alle, die unter den Folgen des schweren Erdbebens zu leiden haben. Mut, Zuversicht und Kraft werden benötigt, um die Betroffenen zu unterstützen und ihnen beim Wiederaufbau behilflich zu sein.“ „Ich hoffe“, so der Generalkonsul abschließend, „dass das heutige Konzert für uns alle zu einem besonderen Erlebnis wird, das uns gestärkt in den Alltag entlässt.“



Sie versicherten sich ihrer Freundschaft: Oberbürgermeister Dirk Elbers (l.) und der japanische Generalkonsul Kiyoshi Koinuma vor dem Solidaritätskonzert.

INFO

Spenden für Japan

Der Rat der Stadt hat 100 000 Euro für die **Hilfe vor Ort** bereitgestellt, auch am Abend wurde im Foyer für die Japan-Hilfe des Deutschen Roten Kreuzes gespendet. Weitere Spenden sind möglich unter der **Kontonummer 40 000**, Bankleitzahl 300 50110, Stadtparkasse Düsseldorf. Der Empfänger lautet: „**Düsseldorf für Japan**“.